

**FÖRDERVEREIN KREISKRANKENHAUS**  
**Rheinfelden e.V.**  
1. Vors.: BM Rolf Karrer

An die  
Mitglieder des  
Fördervereins Kreiskrankenhaus  
Rheinfelden e.V.

Rheinfelden (Baden), 17.01.2008

**INFO-BRIEF 15 / Januar 2008**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

über die Entwicklung in 2007 in unserem Kreiskrankenhaus Rheinfelden und der Kliniken GmbH sowie über unsere Vereinsaktivitäten kann Nachfolgendes berichtet werden:

1. Auch im Jahre 2007 hat sich unser **Kreiskrankenhaus als Teil der Kliniken GmbH des Landkreises Lörrach sehr gut behaupten können**. Die ausgezeichnete Arbeit der Angehörigen des Pflegedienstes, der Ärzteschaft, der Verwaltung und des Technischen Dienstes ist Ausgangspunkt und Grundlage dieser Feststellung. **Der Förderverein des Kreiskrankenhauses Rheinfelden dankt insoweit – auch im Namen aller Patienten – der gesamten Belegschaft der Kreiskrankenhauses für diese gute und zukunftsorientierte Arbeit!**
2. Unsere Feststellung im Infobrief des letzten Jahres hat sich bestätigt: **Eine „Vollprivatisierung“ der Kliniken – und damit auch unseres Kreiskrankenhauses – steht nicht zur Debatte**. Gerade das Kreiskrankenhaus Rheinfelden hat im abgelaufenen Jahr erneut „schwarze“ Zahlen geschrieben (vgl. unten). Dies beweist, dass das hervorragende Personal – trotz Verringerung der Stellen - in der Lage ist, seinen Beitrag zur Stabilisierung der gesamten Kliniken GmbH des Landkreises Lörrach zu leisten.
3. Für unser Kreiskrankenhaus war **2007 das Jahr mit der zweithöchsten Patientenzahl** seit seiner Eröffnung im Jahre 1975.

Nach einem Artikel der „*Badischen Zeitung*“ vom 17.01.08 hat Herr Landrat Schneider sich in diesem Zusammenhang als Aufsichtsratsvorsitzender der GmbH zum **Kreis Krankenhaus Rheinfelden** wie folgt geäußert:

**„ Das Kreis Krankenhaus Rheinfelden habe mit einem deutlichen Leistungsplus abgeschlossen. Dieser Standort entwickle sich weiterhin ganz hervorragend.“**

Ursächlich für diese positive Feststellung ist die gute Arbeit der Mitarbeiter und die dadurch möglich gewordene ausgezeichnete Entwicklung der Patientenzahlen:

- **1999** waren es **4.480** Patienten mit einer Verweildauer von 10,67 Tagen und damit belegten 131 Betten (jeweils durchschnittlich).
- **2007** waren es **4.439** Patienten mit einer Verweildauer von 8,21 Tagen und damit 100 belegten Betten (jeweils durchschnittlich).

Diese Zahlen machen die **erhebliche Leistungsverdichtung** der letzten Jahre deutlich; **Leistungs- und Arbeitsverdichtung** insbesondere für das Pflegepersonal – aber nicht nur. Dies bedeutet auch , dass wegen des durchgeführten Stellenabbaus immer weniger Zeit für die Patienten zur Verfügung steht. Dies führt dann durchaus in dem einen oder anderen Fall - bevorzugt an Wochenenden - zu Situationen, wo Patientinnen und Patienten über zu lange Wartezeiten u.a. klagen. Auf der anderen Seite sind Schwestern, Pfleger und Ärzte in der äußerst schwierigen Situation, mit weniger Stellen mehr stationäre Patienten angemessen und vor allem menschlich zu versorgen.

4. In der „*Badischen Zeitung*“ vom 11.12.07 wird vom Geschäftsführer der Kliniken GmbH, Herrn Ahlbrecht, ein **neues Sparpaket für die Kliniken im Jahr 2008 angekündigt**: Gespart werden soll durch Stellenabbau und durch einen weiteren Notlagentarif.

Insgesamt sind dann innerhalb der letzten 5 Jahre **15% der Stellen** bei den Kliniken des Landkreises eingespart worden (von über 1.000 auf angestrebte 853).

**Ein weiterer Sparbeitrag**, so Ahlbrecht lt. „*Badischer Zeitung*“, könne auch darin bestehen, dass

*„...die Pforten der kleinen Häuser Rheinfelden und Schopfheim nicht mehr rund um die Uhr offen zu halten seien... Dies sei in anderen kleinen Kliniken, z.B. Stühlingen, schon längst üblich.“*

5. Mit unseren **Vereinsaktivitäten** haben wir für unser Kreiskrankenhaus geworben und dieses mit viel Engagement unterstützt:

a) Unser Förderverein ist nun – zeitgemäß - auch im Internet zu finden. Auf Vorschlag aus der Mitte unseres Beirates haben wir die Erstellung einer „**Homepage**“ in Auftrag gegeben. Diese ist nun fertig gestellt und **wirbt für den Verein aber vor allem für das Kreiskrankenhaus**. Auf der Mitgliederversammlung stellen wir die Homepage vor. Die Adresse lautet:

**[www.foerderverein-kreiskrankenhaus-rheinfelden.de](http://www.foerderverein-kreiskrankenhaus-rheinfelden.de)**

b) **Frau Prof.Dr.Anke Eckardt, Chefärztin im Kreiskrankenhaus** und Beirätin im Förderverein, hielt am 12.02.07 in unserer öffentlichen Mitgliederversammlung im Bürgersaal einen bemerkenswerten Vortrag über die „**Behandlungsmöglichkeiten der Arthrose von Knie und Hüftgelenk**“. Die Resonanz bei den zahlreichen Besuchern war ganz ausgezeichnet.

c) Auch ein weiterer Vortrag von Frau Prof.Dr.Eckardt **über „Volkskrankheit Osteoporose – Möglichkeiten der Vorsorge und Therapie“** am 22.10.07 im Bürgersaal wurde von zahlreichen Betroffenen und interessierten Bürgern besucht und mit großem Beifall bedacht.

d) Ein leitender Arzt vom Kreiskrankenhaus Lörrach bezeichnet im Februar in einem Interview die Intensivstationen von Rheinfelden und Schopfheim als „**Satelliten**“ des Kreiskrankenhauses Lörrach. Dieser eher untauglichen und überflüssigen Äußerung haben wir nachdrücklich widersprochen.

e) Der im Juli von der Kliniken GmbH Lörrach avisierte Abbau von 30 Klinikbetten ist aus Sicht des Verwaltungsleiters kein Problem für unser Kreiskrankenhaus. Die Senkung der Bettenzahl von 165 auf 135 habe wegen der kürzeren Verweildauer keine relevanten Auswirkungen.

f) Am 5.10.07 haben wir dem Kreiskrankenhaus **eine Spezialliege (7.000,- €) und 14 Bänke für den Klinikgarten (5.000,- €)** übergeben. Die Freude war riesengroß.

Diese Spende aus unseren Mitgliedsbeiträgen reiht sich in die **bisherigen Spenden des Fördervereins** hervorragend ein:

- Beamer für den Fortbildungsraum,
- Transportliege für die Tages- und Wochenklinik,
- Duschstühle für Patientenzimmer,
- Analysesystem für Schlafkranke,
- Sichtschutzvorhänge für Patientenzimmer,
- Walkman für Patienten

**Insgesamt wurden in den sieben Jahren des Bestehens des Fördervereins 56.000 € als Sachspenden für Patienten und für die Klinik gespendet.**

Das nächste Spendenprojekt ist eine Verschönerungsaktion im 4. Stock der Klinik. Bilder des Rheinfelder Lehrers und Malers G. Limberger sowie Holzschnitte seiner Schüler sollen den Gang und die Krankenzimmer verschönern.

g) Der von der **AOK** im November geschlossene **Vertrag zum Einkauf klinischer Leistungen in Basel und Liestal** ist aus Sicht unseres Vereins der falsche Weg. Die AOK fällt mit diesem Modell den hiesigen Kliniken in den Rücken. Von daher haben wir in einem Leserbrief darauf hingewiesen, dass solche Kooperationen nur dort in Frage kommen sollten, wo vergleichbare ärztliche und klinische Leistungen im Kreis Lörrach nicht angeboten würden.

h) Der Verwaltungsleiter des Kreiskrankenhauses, **Herr Siegbert Wiedmer**, wird dieses im Frühjahr nach 16 Jahren verlassen und eine andere berufliche Herausforderung annehmen. Der Förderverein, dessen Mitglied und Beirat Herr Wiedmer seit der Gründung war, bedauert dies sehr! Zum überregional guten Ruf unserer Klinik hat Herr Wiedmer mit seiner Arbeit wesentlich beigetragen! Dafür danken wir ihm sehr herzlich!

Herr Wiedmer hat unseren Verein immer engagiert mit Rat und Tat unterstützt. Ob in den Beiratssitzungen oder beim Christkindlemarkt, Herr Wiedmer hat sich immer aktiv eingebracht und konstruktiv zur Lösung der anfallenden Aufgaben beigetragen. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute! Erfreulich ist, dass er weiterhin als Mitglied und Beirat den Verein unterstützen wird.

Unser Verein hat derzeit 592 Mitglieder.

**Ihnen Allen, liebe Mitglieder, danken wir sehr herzlich für Ihre Mitgliedschaft und Ihr Engagement in unserem Förderverein!**

**Wir bitten Sie genauso herzlich, gemeinsam mit Vorstand und Beirat laufend neue Mitglieder zu werben. Die organisierte Unterstützung unseres Kreiskrankenhauses durch die Bürgerschaft in der Region Rheinfelden ist wichtig und unabdingbar.**

**Von daher sind wir immer auf neue Mitglieder angewiesen. Nur so können wir einerseits die Klinik mit Sachspenden zum Wohle der Patienten unterstützen und andererseits unsere Stimme und unser Gewicht für unser Kreiskrankenhaus bei Bedarf erheben und in die Waagschale werfen.**

Mit herzlichen Grüßen  
Ihr

Rolf Karrer